

FRAUENTHERAPIEKONGRESS
FEMINISTISCHE ETHIK -DIE WERTEDISKUSSION IN DER FEMINISTISCHEN
PSYCHOTHERAPIE
Dr. Ursula Wirtz, Zürich

BEGRIFFSKLÄRUNG: was ist feministische Ethik?

Es existieren Forschungsberichte und eine allgemeine kommentierte Bibliographie, aber es gibt wenig über Psychotherapie und Ethik im deutschen Sprachraum. Der Psychotherapieforscher Strotzka sprach von einem Ethikdefizit in der Psychotherapie, ein vernachlässigtes Thema.

In USA ist 1994 ein spezieller Band der Zeitschrift: Women and Therapy erschienen: Bringing Ethics alive. Feminist Ethics in Psychotherapy Practise.

Was ist Ethik? Ein Diskurs, eine Reflexion über Moral. Was ist erlaubt, was ist geboten?

Ethik als Lehre vom guten Leben.

Was sollen wir tun, damit alle gut leben können? Ethik als Zielbestimmung des Wünschbaren.

Was bedeutet feministisches Nachdenken über Ethik?

Ideologiekritik. Kritik an herkömmlichen Ethiktheorien.

Verschiedene Perspektiven:

Feminine Ethik: Gilligan, Ethik der weiblichen Moral versus jenseits der Geschlechtermoral, begrenzt feministische Ethik nicht auf die Frage der weiblichen Moral

Mittäterschaft-Ethik der sexuellen Differenz-Befreiungsethik-lesbische Ethik

THESEN ZUR FEMINISTISCHEN ETHIK

- **Feministische Ethik ist eine kritische Ethik mit emanzipatorischem Auftrag. Sie bedeutet "begründete Parteilichkeit für Frauen und Engagement für eine menschengerechte befreiende Praxis". (B. Schiele)**
- **Feministische Ethik ist eine Ethik des anderen Blicks, der die vielfältigen Entmündigungen und Instrumentalisierungen von Frauen analysiert und die sexistischen und rassistischen Strukturen unserer Gesellschaft entlarvt.**
- **Sie deckt die androzentrischen Strukturen und Unterdrückungsmechanismen des patriarchalen Wertsystems auf, wie sie sich nicht nur Frauen gegenüber manifestieren, sondern auch anderen Minoritätengruppen**
- **Sie wehrt sich gegen die psychische Verelendung in unserer Kultur und unterstützt selbstbestimmte Wege zu einem sinnstiftenden, lebenswerten Leben**
- **Feministische Ethik ist praxisorientiert, erarbeitet Handlungs- und Veränderungsperspektiven, ist eine Ethik des Sich-einmischens, eine Ethik der Solidarität, die eine Überwindung struktureller Ungerechtigkeiten anstrebt, Stellung bezieht und Verantwortlichkeiten benennt**
- **Feministische Ethik setzt sich mit den Grenzen auseinander, die der soziale Kontext der Unterdrückung und Abwertung in die Frau und ihren Körper eingeschrieben hat**
- **Sie entwickelt konstruktive Formen des Wertebewusstseins, sucht nach neuen Werten für ein besseres Leben, um die Asymmetrie im Geschlechterverhältnis, die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und die generelle Benachteiligung von Frauen zu überwinden.**
- **Feministische Ethik beschäftigt sich mit dem Wesen, dem Ursprung und Sinnzusammenhang moralischer Vorstellungen. Sie setzt sich kritisch auseinander mit den Haltungen, Werten und Systemen der herrschenden Moral und Dominanzkultur.**

- Sie weckt ein Bewusstsein für die moralische Vergesellschaftung von Frauen und untersucht, welche Wertnormierungen die Handlungsfähigkeit von Frauen einschränken und wie Frauen lernen können, sich von den verinnerlichten Sollorientierungen zu befreien
- Sie befasst sich mit der moralischen Urteilsbildung in Verbindung mit der Frage der Geschlechtsidentität (Diskurs der zweigeschlechtlichen Moral, Fürsorglichkeitsperspektive versus Gerechtigkeitsperspektive)
- Sie verortet die individuellen Probleme von Frauen im Kontext sozialer und wirtschaftlicher Zusammenhänge und deutet sie nicht nur innerpsychisch
- Feministische Ethik entlarvt die diagnostischen Etikettierungen, mit denen Frauen entmündigt und entwertet werden
- Sie untersucht den Sexismus in den traditionellen psychologischen Theorien und im sprachlichen Diskurs und erarbeitet eine frauenspezifische Diagnostik, die dem weiblichen Lebenszusammenhängen Rechnung trägt
- Feministische Ethik besinnt sich auf die fundamentalen Lebenswerte, beschränkt sich nicht auf Dekonstruktion, sondern sucht Sinn in neuen Entwürfen vom Ort der Frau in der Gesellschaft
- Feministische Ethik weiss sich einer Forschung verpflichtet, die nicht dem Mythos der Objektivität frönt, sondern den eigenen Standpunkt transparent macht und die weibliche Perspektive wertschätzt

Ethik als Frage: was ist eine gute feministische Psychotherapeutin?

Was sind die idealtypischen Werte, die uns gut ausrüsten für "die Arbeit am Lebendigen" (Kriz)?

-gesunder Menschenverstand und verrückt genug sein

-Phantasie, imaginative Fähigkeiten

-Sinnlosigkeit aushalten können und selber Sinn und Hoffnung aufrecht erhalten

-Leidensfähigkeit, Nierenfunktion, Entgiften-können

-mit sich selbst in Fühlung sein. Raison du coeur, Hören mit dem Herzen und dem 3. Ohr, Anfängergeist, jedes Mal ein erstes Mal

-Reife, Achtsamkeit, Neugier

GT Basisvariablen: Empathie-Akzeptanz-Authentizität

feministisch: subversive Wühlarbeit (Parin) mutig, kämpferisch, unbequem undogmatisch, dialogisch statt ideologisch, offen für das Paradoxe.

Wir brauchen Eros als Wert, das schöpferische Energiepotential, das nach Verbindung des Getrennten strebt, gute Therapeutinnen sind im Eros verankert, ohne Eros keine Analyse.

Love is not enough- aber ohne Liebe geht nichts .

Ethik beschäftigt sich mit der Frage, welche Werte für das gute Leben förderlich sind. Welche Werte weisen den Weg zum guten Leben?

Anders formuliert, wie in meinem Buch "Hunger nach Sinn": welche Werte machen Sinn, denn Sinn heisst in der ursprünglichen Wortbedeutung Weg und ein sinnerfülltes Leben ist ein gutes Leben.

In der Psychotherapie sind wir mit Wertkonflikten, die Lebenskonflikte sind, beschäftigt. Zentrales Thema in der Therapie mit Frauen ist die Auseinandersetzung mit den Werten unserer androzentrischen Kultur, die Revolte gegen die männlichen Grundwerte von Machtmissbrauch, Gewalt, Herrschaft durch Unterdrückung und die Wertschöpfung und Wertsetzung eigener Werte.

Feministische Therapeutinnen gehen davon aus, dass unsere Werte

-den therapeutischen Prozess

-die Ausbildung und die Supervision

-die psychologische Forschung und ihre Methodik

beeinflussen .

Wertfreie Psychotherapie ist ein Mythos, ähnlich wie der Mythos der Abstinenz. Der kategorische Imperativ feministischer Ethik ist das Bewusst- und Transparent-machen handlungsleitender Werte.

Ich habe 3 Wertebenen als feministische Psychotherapeutin:

1. meine soziopolitischen Werte, die auf der Basis meiner Weltanschauung beruhen, das heisst im Feminismus gründen.

vgl. die feministischen Grundprinzipien

2. meine persönlichen Werte, die ich im Laufe meiner Lebensgeschichte erworben habe, was ist mein Sinn, mein Wozu im Leben?

Welche Werte leiten mein Tun und Lassen, prägen mein Selbstverständnis. Wie sieht mein Wertekanon, meine Wertepyramide aus? Wie hat sich meine weibliche Verbundenheitsmoral, meine Fürsorglichkeitsperspektive entwickelt?

3. meine professionellen Werte, schulenspezifisch, als feministische Psychotherapeutin. Welche Werte sind für mich als feministische Psychotherapeutin handlungsbestimmend? Welche Wertkonflikte und Wertedifferenzen ergeben sich aus meinem feministischen Therapieverständnis?

Die Grundwerte feministischer Ethik

I Das Persönliche ist politisch, antihierarchische Grundhaltung, Parteilichkeit, Engagement für soziale Veränderungen

- Leidenszustände sind vor allem sozial und gesellschaftlich zu verstehen und nicht primär intrapsychisch und persönlich
- innen und aussen unterscheiden lernen, äussere krankmachende Umstände identifizieren und verändern, statt sich daran zu adaptieren
- Symptome als Überlebensstrategien umdeuten
- engagierte Verantwortung, proaktiv
- Eintreten für soziale Veränderungen

II Antihierarchische Grundhaltung

- Reduktion des Machtgefälles
- dosierte Selbstenthüllung
- empowerment, weckt Lust am Eigenen, fördert das eigene Begehren
- gegen getrennte Normenkataloge für Männer und Frauen
- Gleichwertigkeit, Autonomie
- Interdependenz in Beziehungen entwickeln
- Konflikt und Auseinandersetzung statt Unterwerfung
- Beziehung statt Gehorsam
- Frauensolidarität als revolutionäres Potential

III Wertschätzung der weiblichen Perspektive

- Reframing der Werte
- Frauen definieren sich selbst
- Parteilichkeit
- ressourcenorientiert, Stärken und eigene Bedürfnisse identifizieren
- sich selbst wertschätzen, nähren
- den eigenen Körper akzeptieren
- der eigenen Intuition trauen
- Intersubjektivität
- Ethik der Zwischenmenschlichkeit
- Frauenbeziehungen mit Wert besetzen

**Imagination mit den drei Schicksalsgöttinnen, um die eigene Wertepyramide besser kennenzulernen.
Was trägt mich, was hilft mir, was möchte ich noch beginnen, was möchte ich noch vollenden...**

FEMINISTISCHE ETHIK IN THEORIE UND PRAXIS

Themen angewandter feministischer Ethik:

zum Beispiel moralische Konflikte, ("Die geheimen Verbote" v. Irmgard Hülsemann) Gewalt gegen Frauen, Schwangerschaftsabbruch, Gen- und Reproduktionstechnologien, Pornographie, Sexualität, Sexismus und Rassismus...

Bei der theoretischen Diskussion geht es darum, dass wir

- **in der Ausbildung**

vermehrt feministische Einstellungen, Haltungen, Werte in das Curriculum einbeziehen, geschlechtsspezifische Sozialisations- und Identitätsformen berücksichtigen, mehr Inhalte zum Umgang mit geschlechtsspezifischen Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen. Wissen um soziokulturelle Aspekte, Geschlechtsrollenstereotype gehört zur ethischen Verantwortung und Kompetenz. Feministische Werte auch im Stil unserer Lehre implementieren, den geschlechtsspezifischen Lernstilen Rechnung tragen.

- **in der Forschung**, feministische Werte Kooperation, Verbundenheit, Gleichheit sind dort unzureichend realisiert. Wie werden Teilnehmende an Forschungsprojekten in den Prozess einbezogen, erhalten sie feedback über die Ergebnisse oder sind sie nur Datenlieferanten, wie werden sie bezeichnet, welche Rolle spielen sie im Forschungsvorhaben ist ein debriefing vorgesehen bei Traumaforschung? Gibt es informed consent, was heisst freiwillige Teilnahme, werden die Forschungsergebnisse in social action umgesetzt, damit soziale Veränderungen angestrebt, ist das Geschlecht bezeichnet, welche Sprache wird gebraucht, (die Frauen wurden aufgefordert.... Passivformen sind im feministischen Wertekanon verpönt) welche Schicht ist in der Forschung überrapresentiert, nennen die Forscherinnen, die Hilfskräfte, die sie unterstützt haben, geben sie Hinweise auf den Beziehungskontext in dem die Forschung entstanden ist,.. (vgl. die Arbeiten von Judith Worell)

Beispiel: 1989 Durchsicht von 228 Forschungsartikeln in Zeitschriften, (Psychology of women Quarterly, SEX Roles) die sich mit der Psychologie von Frauen befassen, verweist auch auf die androzentrische Haltung der Forscherinnen, die in feministischen Journalen publizieren.

- **in der Praxis** zum Beispiel Umgang mit Macht, Abhängigkeiten, Diagnosen, Asymmetrie, Grenzen, Geld, Berührung, Psychohygiene, Forschung

Niedergeschrieben als Orientierungshilfe ist die feministische Ethik in den verschiedenen Codes und Richtlinien der feministischen Psychotherapie-Institute.

Ethische Richtlinien für Feministische Psychotherapeutinnen

haben vor allem die Funktion ein sicheres Netz für unsere Arbeit bereitzustellen, sie sind eine Hilfe für uns.

1. orientieren sich an den feministischen Grundprinzipien

2. betonen die Wichtigkeit, sich spezielles Wissen und Methoden für die Arbeit mit Frauen anzueignen.

3. focussieren auf den Aspekt der Psychohygiene und die Notwendigkeit, sich das eigene Wertsystem bewusst zu machen und kontinuierlich am Abbau von eigenen Vorurteilen zu arbeiten.

z.B. durch Selbstbeobachtung, was ist gut gelaufen, wo gab es Sackgassen, was würde ich das nächste Mal anders machen, was waren meine Erwartungen, Annahmen, wo erlebe ich Wertkonflikte, clashes unterschiedlicher Wertsysteme, Randgruppen, Prostituierte, Suchtkranke, wer regt mich am meisten auf, meine Lieblinge...

In USA gibt es die **SEX-fair-Guidelines** 1982 in Kentucky erarbeitet (übersetzt von den DGVT-Frauen) zusätzlich zu den Richtlinien, die die Arbeitsgruppe der amerikanischen psychologischen Gesellschaft gegen Geschlechtsrollenvorurteile und -stereotype in der therapeutischen Praxis herausgegeben hat.

z.B. Therapie soll nicht geschlechtsrollenstereotyp sein

-keine theoretischen Konzepte verwenden, die auf Geschlechtsrollenstereotypen aufbauen

-sexuelle Verhaltensweisen keinen Klischees unterwerfen

-pejorative Diagnostizierungen und Bewertungen auf Grund der Geschlechtsrolle vermeiden

-Vermeiden, die Probleme der Klientin primär innerpsychisch zu sehen und den sozialpolitische-kulturellen Kontext der Probleme betonen, dort wo es angebracht ist

-sollen sich der vielfältigen Diskriminierungen in der Gesellschaft bewusst sein, empirische Untersuchungen kennen über Entwicklung von Geschlechtsidentität etc.

-Selbstbewusstes Auftreten der Klientin fördern

-klare Haltung zum Missbrauch einnehmen..

APA Principles concerning the Counseling and Psychotherapy of women

I Ethik in Bezug auf kulturelle Unterschiede und Unterdrückung

Prinzipien 1 und 2

1. Fem. Th. arbeiten mit verschiedenen Gruppen von Frauen, nicht nur denjenigen, die ihrer eigenen Herkunft, Schicht etc entsprechen.

2. Fem. Th. sind sich ihres eigenen ethnischen und kulturellen Hintergrundes bewusst, der Bedeutsamkeit ihres Geschlechtes, ihrer Klasse und sexuellen Orientierung. Sie bemühen sich aktiv um die Erweiterung ihres Horizontes.

3. Sie reflektieren kontinuierlich mögliche eigene Vorurteile und diskriminierende Haltungen.

II Die Ethik der Machtunterschiede

Prinzip 2

1. ist sich der Machtunterschiede bewusst, missbraucht ihre Macht nicht, zeigt verantwortungsvollen Umgang mit Macht.

2. modifizierte Selbstenthüllung, wenn förderlich für den therapeutischen Prozess

3. klare Beziehungsgestaltung.

4. informiert Klientin über ihre Rechte und Beschwerdemöglichkeiten

III Beziehungsethik, Problem der dual relationships, überlappende Beziehungen

Prinzip 1 und 2

- 1. verantwortlicher Umgang mit diesen Beziehungen im lesbischen und politischen Kontext,*
- 2. Da fem. Th aktiv politisch engagiert sind, achten sie besonders auf verantwortlichen Umgang mit der Schweigepflicht, achtsam in ihren privaten und öffentlichen statements*
- 3. verwickelt sich nicht in sexuelle Beziehungen und sexualisierendes Verhalten.*

IV therapeutische Verantwortung und Sorgfaltspflicht

- 1. arbeitet nur in den Bereichen, für die sie sich kompetent fühlt.*
- 2. Supervision, Intervention*
- 3. Weiterbildung, Einbezug der feministischen Ideen in psychologische Theoriebildung*
- 4. Psychohygiene, erkennt ihre eigenen Vulnerabilitäten*

V Soziale Veränderungen

Prinzip 1

- 1. engagieren sich ,wo Missbräuche erkennbar sind, konfrontieren Kolleginnen, die missbrauchen*
 - 2. engagieren sich politisch, in ihren Verbänden, betreiben Öffentlichkeitsarbeit*
- 1987 ethischer Code des Feminist Therapy Institute, Denver*

Zusammenfassung einiger Ziele:

empowerment, Ermächtigung, Befähigung zum guten Leben, Erweiterung von Handlungsperspektiven, Wachstum, Selbstaktualisierung, Dialog zwischen den Geschlechtern fördern, gleichberechtigte Beziehungen fördern, therapeutische Beziehung als nicht autoritäre Beziehung, Therapeutin als Anwältin der Klientin, gegen Unterdrückung und Diskriminierung

Ethik bedeutet immer auch den verantwortlichen Umgang mit sich selbst, der Mitwelt und der Umwelt. Sie ist geprägt von engagierter Verantwortung und Achtsamkeit. Sie entspringt einer spirituellen Haltung und ist eingebettet in ein ökologisches Bewusstsein.

MEIN REZEPT WELCHE WERTE WIR BRAUCHEN:

geschenkt von meiner Freundin Gabriele, Gestalttherapeutin, die es von ihrer Mutter hat und diese wiederum von ihrer Mutter...

Rezeptvorschlag für ein ganzes Jahr

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor.

Dazu gebe man 3 gehäufte Esslöffel Optimismus, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt hinzu. Dann wird das Ganze reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertig gekochte Gericht schmücke man

*mit einem Strüsschen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit und
einer guten, erquickenden Tasse Tee.!*

*Katharina Elisabeth Goethe 1731-1808
Mutter von Johann Wolfgang Goethe*